



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 197 46 197 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
B 60 R 7/04
B 60 R 7/08

②① Aktenzeichen: 197 46 197.2
②② Anmeldetag: 18. 10. 97
②③ Offenlegungstag: 29. 4. 99

DE 197 46 197 A 1

⑦① Anmelder:
Johnson Controls Interiors GmbH, 42285
Wuppertal, DE

⑦② Erfinder:
Jacquemin, Didier, Luxeuil Les Bains, FR

⑤⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE 297 09 527 U1
DE 90 14 637 U1
DE-GM 72 05 180

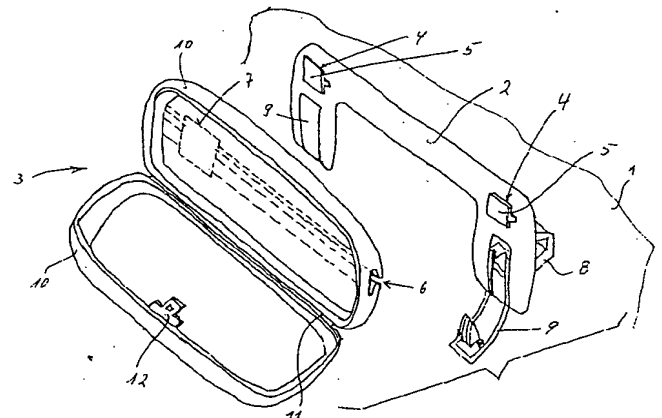
Blendgefahr endgültig überwunden? In: KFZ-
Fachblatt, Nr.6/60, S.166-168;

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Aufnahmefach

⑤⑦ Beschrieben wird ein in ein Fahrzeug einbaubares Auf-
nahmefach, insbesondere für Brillen, mit einer an der
Fahrzeugkarosserie (1) befestigbaren Basisplatte (2), zwei
das Aufnahmefach (3) bildende, über ein Scharnier (11)
miteinander verbundene Halbschalen (10) und an der Ba-
sisplatte (2) sowie zumindest einer der Halbschalen (10)
ausgebildete Mittel zur lösbaren Befestigung des Aufnah-
mefachs (3) an der Basisplatte (2).



DE 197 46 197 A 1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein in ein Fahrzeug einbaubares Aufnahmefach, insbesondere für Brillen.

Die DE 41 22 472 A1 zeigt eine Schub- oder Klapplade zur Aufbewahrung einer Brille in einem Fahrzeug. Ähnliche Aufbewahrungsvorrichtungen sind in der EP 0 602 342 B1 und in der EP 0 721 859 A1 gezeigt. Die bekannten Aufbewahrungsvorrichtungen ermöglichen die Unterbringung und Bereithaltung von Brillen innerhalb von Fahrzeugen jedoch nicht die Unterbringung und Bereithaltung von Brillen außerhalb von Fahrzeugen.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde ein in ein Fahrzeug einbaubares Aufnahmefach, insbesondere für Brillen zur Verfügung zu stellen, das innerhalb eines Fahrzeugs an leicht zugänglicher Position platzierbar ist, insbesondere aber auch außerhalb eines Fahrzeugs zur geschützten Unterbringung einer Brille zur Verfügung stehen soll.

Die zur Lösung dieser Aufgabe erfindungsgemäß vorgesehene Vorrichtung besteht aus einer an der Fahrzeugkarosserie befestigbaren Basisplatte, zwei das Aufnahmefach bildende, über ein Scharnier miteinander verbundene Halbschalen und an der Basisplatte sowie zumindest einer der Halbschalen ausgebildete Mittel zur lösbaren Befestigung des Aufnahmefachs an der Basisplatte.

Das erfindungsgemäße Aufnahmefach ist demgemäß zweiteilig ausgebildet, wobei eines der beiden Teile, nämlich die Basisplatte bleibend in einem Fahrzeug befestigbar, während das zweite, die Brille aufnehmende Teil wahlweise in einem Fahrzeug, an der Basisplatte festlegbar ist oder aber auch beim Verlassen des Fahrzeugs mitgeführt werden kann, weil es sich um eine lösbare Festlegung handelt. Die Erfindung bietet sich insbesondere für Brillen, die nicht ständig benutzt werden, wie Sonnenbrillen an, die nunmehr in einem Fahrzeug griffbereit gehalten werden können aber auch beim Verlassen des Fahrzeugs mitgeführt werden können, wobei dann das Aufnahmefach nur noch eine Etuifunktion erfüllt.

Die Mittel zum Befestigen können aus an der Basisplatte oder zumindest einer der Halbschalen angeordneten Vorsprüngen mit einem verdickten Kopf sowie diese formschlüssig aufnehmende Aufnahmen am jeweils anderen Teil bestehen. Hierbei kann insbesondere an druckknopfartige Verbindungen gedacht werden.

Vorzugsweise ist die Basisplatte mit T-förmigen Vorsprüngen und zumindest eine der Halbschalen mit einer T-förmigen Einschubnut für die Vorsprünge ausgebildet. Hierdurch ist eine Art Schwalbenschwanzverbindung geschaffen.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung erstreckt sich die Einschubnut über die Länge des Aufnahmefachs und die Einschubnut ist mit einer ein Einstecken eines Vorsprungs ermöglichenden Öffnungserweiterung ausgebildet, die einen ihrer Endbereiche benachbart ist. Auf diese Weise braucht das Aufnahmefach nicht mit der gesamten Länge über die Vorsprünge geschoben zu werden, sondern es genügt ein Aufstecken und ein seitliches Verschieben über eine relativ kurze Distanz. Dies gilt natürlich auch für das Abnehmen des Aufnahmefachs von der Basisplatte.

Für geringe Fertigungskosten und eine einfache Montage sieht eine weitere Ausgestaltung der Erfindung vor, daß die Basisplatte als Kunststoff-Spritzgußteil ausgebildet ist und rückseitig einstückig angeformte Klipselemente zum Befestigen der Basisplatte an einer Fahrzeugkarosserie und vorderseitig die daran einstückig angeformten Vorsprünge aufweist.

Geringe Fertigungskosten und hervorragende Gebrauchseigenschaften ergeben sich fernerhin dadurch, daß das Auf-

nahmefach aus einem einstückigen Kunststoff-Spritzgußteil besteht, daß die Halbschalen des Aufnahmefachs über ein Filmscharnier miteinander verbunden sind und daß die Halbschalen im aufeinandergeklappten Zustand über einen angeformten Schließklips lösbar aneinander festgelegt sind.

Die Gebrauchseigenschaften des Aufnahmefachs kann noch dadurch gesteigert werden, daß die Halbschalen mit einem Schaumpolster oder dgl. ausgefüllt sind.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert, und es zeigt:

Fig. 1 eine schaubildliche Explosivdarstellung der Gesamtvorrichtung.

Die Aufnahmevorrichtung besitzt einen zweiteiligen Aufbau und besteht aus einer an einer Fahrzeugkarosserie 1 befestigbaren Basisplatte 2 sowie dem eigentlichen Aufnahmefach 3, das insbesondere für die Aufnahme einer nicht gezeigten Brille dient.

Das Aufnahmefach 3, das auch als Brillenetui bezeichnet werden kann, ist lösbar an der Basisplatte 2 befestigbar. Realisiert wird dies dadurch, daß die Basisplatte 2 Vorsprünge 4 mit verdicktem Kopf 5 aufweist und daß das Aufnahmefach 3 rückseitig mit einer hinterschnittenen Einschubnut 6 für die Aufnahme der Vorsprünge 4 ausgebildet ist. Die Einschubnut 6, die sich über die Länge des Aufnahmefachs 3 erstreckt, ist mit einer ein Einstecken eines Vorsprungs 4 ermöglichenden Öffnungserweiterung 7 ausgebildet.

Die Basisplatte 2 ist ein Kunststoff-Spritzgußteil und weist rückseitig einstückig angeformte Klipselemente 8 zum Befestigen der Basisplatte 2 an der Fahrzeugkarosserie auf sowie vorderseitig die Vorsprünge 4 auf, die ebenfalls einstückig an der Basisplatte 2 angeformt sind. Zusätzlich zu den Klipselementen 8 kann auch eine schraubgemäße Festlegung der Basisplatte 2 an der Fahrzeugkarosserie 1 erfolgen wonach die Befestigungsstellen durch an der Basisplatte noch angeformte Abdeckelemente 9 abdeckbar sind.

Die Basisplatte 2 ist nach Art eines Haltegriffs U-förmig gestaltet und kann auch an für Haltegriffe vorgesehene Befestigungsstellen an der Fahrzeugkarosserie angeordnet werden. Oberhalb des Fahrzeuglenkers sind in der Regel Befestigungsstellen für einen Haltegriff jedoch kein Haltegriff vorgesehen. Diese Befestigungsstellen können sinnvollerweise für die Anordnung der Basisplatte 2 genutzt werden.

Das Aufnahmefach 3 ist zweckmäßigerweise ebenso wie die Basisplatte 2 ein Kunststoff-Spritzgußteil und weist zwei Halbschalen 10 auf, die über ein Filmscharnier 11 einstückig und materialeinheitlich miteinander verbunden sind. Im dargestellten aufgeklappten Zustand des Aufnahmefachs 3 läßt sich in eine der Halbschalen 10 eine Brille (ggf. auch andere Utensilien) einlegen, die dann im aufeinandergeklappten Zustand der Halbschalen 10 zuverlässig im Aufnahmefach 3 untergebracht ist. Der Zusammenhalt des Aufnahmefachs 3 im geschlossenen Zustand wird durch einen, an einer der Halbschalen 10 angeordneten Schließklips 12 oder dgl. gesichert.

Es empfiehlt sich, die Halbschalen 10 in nicht näher dargestellter Weise mit einem Schaumpolster oder dgl. auszufüllen, um auf diese Weise ein Verkratzen der Brillengläser zu vermeiden.

Patentansprüche

1. In ein Fahrzeug einbaubares Aufnahmefach (3), insbesondere für Brillen, mit
 - einer an der Fahrzeugkarosserie (1) befestigbaren Basisplatte (2),
 - zwei das Aufnahmefach (3) bildende, über ein

Scharnier (11) miteinander verbundene Halbschalen (10)

– und an der Basisplatte (2) sowie zumindest einer der Halbschalen (10) ausgebildete Mittel zur lösbaren Befestigung des Aufnahmefachs (3) an der Basisplatte (2).

2. Aufnahmefach nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel zum Befestigen aus an der Basisplatte (2) oder zumindest einer der Halbschalen (10) angeordneten Vorsprüngen (4) mit einem verdickten Kopf (5) sowie diese formschlüssig aufnehmende Aufnahmen am jeweils anderen Teil bestehen.

3. Aufnahmefach nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Basisplatte (2) mit T-förmigen Vorsprüngen (4) und zumindest eine der Halbschalen (10) mit einer T-förmigen Einschubnut (6) für die Vorsprünge (4) ausgebildet ist.

4. Aufnahmefach nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß sich die T-förmige Einschubnut (6) durchlaufend über die Länge des Aufnahmefachs (3) erstreckt und daß die Einschubnut (6) einem ihrer Endbereiche benachbarten mit einer ein Einstecken eines Vorsprungs (4) ermöglichenden Öffnungserweiterung (7) ausgebildet ist.

5. Aufnahmefach nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Basisplatte (2) als Kunststoff-Spritzgußteil ausgebildet ist und rückseitig einstückig angeformte Klipselemente (8) zum Befestigen der Basisplatte (2) an einer Fahrzeugkarosserie (1) und vorderseitig die daran einstückig angeformten Vorsprünge (4) aufweist.

6. Aufnahmefach nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufnahmefach (3) aus einem einstückigen Kunststoff-Spritzgußteil besteht, daß die Halbschalen (10) des Aufnahmefachs (3) über ein Filmscharnier (11) miteinander verbunden sind und daß die Halbschalen (10) ein aufeinandergeklappten Zustand über einen angeformten Schließklips (12) lösbar aneinander festgelegt sind.

7. Aufnahmefach nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Halbschalen (10) mit einem Schaumpolster oder dgl. ausgefüllt sind.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

45

50

55

60

65

